

| | |
|---------|---|
| Autor: | Hermann Friedrich Kohlbrügge |
| Quelle: | Schriftauslegungen (15. Heft, 1. Hälfte) 4. Mose und 5. Mose I Anmerkung zu 4. Mose 12,3 entnommen einer Predigt über Hebräer 8,5 |
| Datum: | Gehalten den 10. Juli 1853 |

Gott hat dem Mose die Herrlichkeit Seines Christi zeigen lassen auf dem Berge. Wie selig war Moses, da er vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berge gewesen, ohne Speise. Und er war doch ein Mensch, ein Sünder wie andere, gerade so wie Paulus von sich sagt: „Ich bin der Vornehmste“, oder der Erste „der Sünder“. Denn eben dasselbe ist es, wenn von Mose in der Schrift (4. Mo. 12,3) gesagt wird: „*Moses war der allergeplagteste von allen Menschen*“, was wörtlich eigentlich heißt: „Er war der zerriebenste von allen Menschen“. Und da er so elend war und in diesem Zustand den Donner und Blitz vernahm, wie wurde er da getröstet, da Gott ihm auslegte, was die Stiftshütte und alle ihre Geräte, was die Opfer und all die Zeremonien des Gesetzes bedeuteten, und er die Herrlichkeit Christi schaute.